



Das LEBENSGUT MITEINANDER

Unsere Investition in eine nachhaltige Zukunft

www.lebensgutmiteinander.com

*Wer etwas will, findet Wege;
wer nicht, findet Gründe.*

Albert Camus

Das **LEBENS**GUT MITEINANDER



Was ist denn so neu am LebensGut ?

Das LebensGut Miteinander geht einen neuen Weg – auf einem ehemaligen Klostergut mit 15ha Wald und landwirtschaftlicher Nutzfläche - verschiedene soziale und ökologische Herausforderungen unserer Zeit nicht länger als getrennte Probleme sondern als vernetzte Lösungsmöglichkeiten wahrzunehmen.

Wir verbinden biologische Landwirtschaft mit der Betreuung von pflegebedürftigen alten Menschen, der Begleitung von Kindern, einem Generationen-übergreifenden Gemeinschaftswohnprojekt, therapeutischer Versorgung und einem Veranstaltungszentrum zu einem vernetzten Organismus. Ein Mikrodorf für Gemeinwohl. Diese Kombination ist in Österreich einzigartig.

In der Region gibt es bisher keine Tagesbetreuung für ältere Menschen abseits von Pflegeheimen, obwohl diese Region als eine der stärksten in Österreich von der Überalterung betroffen ist. Wir wollen dafür Österreichs erste Tagesbetreuung am Bauernhof als Greencare-Einrichtung in Kooperation mit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik und Greencare Österreich etablieren. Dies bedeutet auch Entlastung für pflegende Angehörige, die erstens immer seltener werden und zweitens durch die Betreuung selber massiv von Krankheit bedroht sind.



Kinder, die heutzutage – u.a. durch den stark zunehmenden Konsum digitaler Medien - über immer weniger Bezug zu Natur, Tieren und (biologischer) landwirtschaftlicher Lebensmittelproduktion und auch zur älteren Generation verfügen, soll alltäglicher Kontakt zu all diesen wichtigen Lebensgrundlagen ermöglicht werden. Die Landwirtschaft und die Tiere bieten hier ein gemeinsames Interessens- und Aktivitätsfeld für alle Generationen.

Was haben Kinder, alte Menschen und pflegende Angehörige davon?

Seit 2 Jahren ermöglichen wir 15 Kindern ab 1,5 Jahren täglichen Kontakt mit Wald, Tieren und Gemüseproduktion entlang ihrer Interessen und Bedürfnisse in unserer Kinder-tagesbetreuung. Dies hat nachgewiesene Effekte auf das Sozialverhalten, die Psyche sowie den Körper und ist z. B. eine gute Möglichkeit, gesündere Ernährung bereits in jungen Jahren zu einer Selbstverständlichkeit werden zu lassen. Für ältere Menschen ermöglicht unsere geplante Tagesbetreuung, dass sie länger in ihrem eigenen Wohnraum und v. a. auch in ihrer Heimat-gemeinde leben können. Gleichzeitig dient dies zur Senkung von Versorgungskosten. Unser Angebot ist eine Betreuung, wo ältere Menschen nicht nur „untergebracht“ sind, sondern je nach ihren Möglichkeiten und Interessen noch kleinere Tätigkeiten im landwirtschaftlichen Bereich durchführen, Kontakt mit den Kindern knüpfen, aus ihrem reichen Erfahrungsschatz etwas weitergeben oder einfach die schöne Natur genießen können.



Durch die überschaubare Gruppengröße von maximal 15 Klient_innen kann die Betreuung biogra-fie-zentriert und individuell abgestimmt werden.

Die Betreuung von älteren Menschen wird derzeit noch vor allem von (erwerbsfähigen) Frauen übernommen. Es gibt immer mehr Nachfrage nach Möglichkeiten, wie pflege- oder betreuungs-bedürftige Verwandte während der Erwerbsarbeitszeit der pflegenden Angehörigen gut versorgt und zugleich anregend beschäftigt sind. Unser Angebot dient auch für die pflegenden Angehörigen als Prophylaxe (37 % der Hauptbetreuungspersonen erleiden gesundheitliche Schäden [Quelle SIGIS]). Pflegende Angehörige mit einer hohen Belastung haben ein erhöhtes Risiko, selbst pflegebedürftig zu werden bzw. eine verringerte Lebenserwartung (siehe dazu auch: <http://www.ig-pflege.at/hintergrund/belastungen.php> vom 1. 9. 2014).



Ist das LebensGut denn neu und wirksam?

Ein so großes Gut zu kaufen (1,2 Mio € ohne wesentliche Eigenmittel) und ein derart umfassendes Konzept in Angriff zu nehmen, erforderte von den 4 Gründer_innen sehr viel Mut, Vertrauen und vielschichtige Anstrengung – von der Konzeption über die Vermittlung bis zur Umsetzung der Einzelbereiche aber auch v.a. im komplexen Zusammenspiel der Projektsäulen und beteiligten Personen(gruppen). Das LebensGut nutzt die innovative Organisationsform „Soziokratie“ als effizientes und inklusives, flach-hierarchisches Organisationsmodell. So können Entscheidungen auf Augenhöhe und im Einverständnis aller Beteiligten flexibel effizient und transparent getroffen werden.

Unser Projekt erfordert in der engen Vernetzung der verschiedenen Projektbereiche das Zusammenwirken von Menschen aller Altersgruppen mit verschiedensten beruflichen und privaten Hintergründen und Berufen – von der jungen Bio-Gemüsegärtnerin über den Bankkaufmann, die Krankenschwester, den Chemiker, der Kleinkindpädagogin der Ärztin, bis zum pensionierten Installateur und Bauleiter und jungen Theater-Männern aus Afghanistan.



Zur Gemeinschaftsbildung und für das Konfliktmanagement werden Methoden wie IMAGO und gewaltfreie Kommunikation von den Bewohnern eingesetzt. Zusätzlich finden Supervisionen und professionelle Beratung von extern immer wieder Anwendung. Generell kann in entsprechend organisierten Gemeinschaftsprojekten wie dem unseren von einer höheren sozialen Innovation gesprochen werden. Durch die Vernetzungen und die entstehenden Synergien profitiert der einzelne sowie die Gruppe. Zufriedenheit und Lebensqualität in Bezug auf (Sicherheit, physische und psychische Existenzbedürfnisse, Koexistenz mit der umgebenden Gesellschaft, u.a.) wird im allgemeinen von den Bewohnern einer Gemeinschaft höher als bei herkömmlichen Lebensweisen bewertet. (Simon et al 2004).

Finanzierungsübersicht

Basisfinanzierungsmodell

Bankkredit und Landesdarlehen	1.400.000 Euro
Eigenmittelbeiträge Bewohner	160.000 Euro
LebensGut Miteinander-Anleihen	900.000 Euro
Förderungen (amtlich bestätigt)	<u>755.000 Euro</u>
	3.200.000 Euro

Kosten

Kauf der Liegenschaft	1.200.000 Euro
Umbaukosten Phase 1	<u>2.000.000 Euro</u>
	3.200.000 Euro

Wie wirkt das LebensGut nach Außen?

Wir kooperieren eng mit der Gemeinde (Veranstaltung von Gemeinde-events, Ferienbetreuung für Kinder aus dem Ort; Kooperation bzgl. Integration von Flüchtlingen) und der Region. Das LebensGut steht in Kooperation mit Greencare Österreich, dem Lehrgang für Advanced Nursing Practice der Hochschule Krems, dem Flüchtlingsintegrationsprojekt Commedore dell Arte im Nachbarort, dem Forschungsinstitut für soziale Kommunikation der Slowakischen Akademie der Wissenschaften und vielen weiteren.

Das LebensGut hat es als erster gemeinnütziger Verein in Niederösterreich geschafft von der politischen Führung Fördergelder für sozialen Wohnbau zugesprochen zu bekommen. Es gab diverse Publikationen in Zeitungen (lokal und Österreich-weit).



Unser Mikro-Dorf für Gemeinwohl steht in sehr engem und gutem Kontakt mit den direkten Nachbarn, der Gemeinde und diversen Organisationen in der Region und darüber hinaus. Dies stellt bei derartigen